



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Jemen

NEW YORK, 30. Januar 2020 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats brachten ihre ernste Besorgnis über die erhebliche Eskalation der Gewalt in Nethm und Al-Dschauf und deren Auswirkungen auf Zivilpersonen zum Ausdruck, die in den letzten Tagen zu Tausenden vertrieben wurden. Sie unterstrichen ihre Enttäuschung über diese Rückkehr zur Gewalt, die die Fortschritte der jüngsten Deeskalationsphase in Jemen zu untergraben droht. Sie forderten die sofortige Einstellung dieser Feindseligkeiten, die eine Bedrohung für den politischen Prozess darstellten, und die Rückkehr zu Deeskalationsbemühungen. Sie erinnerten alle Parteien daran, ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht, so auch in Bezug auf die Gewährleistung des Schutzes von Zivilpersonen, insbesondere Frauen und Kindern, sowie ihre Verpflichtungen nach den internationalen Menschenrechtsnormen, soweit anwendbar, zu erfüllen. Der Sicherheitsrat unterstreicht die Notwendigkeit, für Rechtsverletzungen in Jemen die Rechenschaftspflicht zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre vorbehaltlose Unterstützung für die Anstrengungen des Sondergesandten des Generalsekretärs für Jemen, Martin Griffiths, und brachten die Hoffnung zum Ausdruck, dass die jemenitischen Parteien durch eine neuerliche Deeskalation den nötigen Handlungsspielraum erhalten, um dringend auf umfassende und alle Seiten einschließende Verhandlungen unter der Führung der Vereinten Nationen über die sicherheitsbezogenen und politischen Regelungen zuzugehen, die zur Beendigung des Konflikts und für Fortschritte in Richtung eines friedlichen Übergangsprozesses erforderlich sind. Sie begrüßten die am 27. Januar erfolgte Ankündigung einer Luftbrücke für medizinische Evakuierungen aus Sanaa nach Amman und Kairo als eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme. Unter Hervorhebung der Bedeutung eines fortgesetzten politischen Engagements zur Einhaltung des Abkommens von Stockholm wiederholten sie ihren Aufruf an die Parteien, die Waffenruhe in Hudaida aufrechtzuerhalten und die breitere Durchführung des Abkommens von Stockholm parallel zu den Bemühungen um eine alle Seiten einschließende politische Lösung fortzusetzen, wie in den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, namentlich Resolution [2216 \(2015\)](#), sowie durch die Initiative des Golf-Kooperationsrats und ihren Umsetzungsmechanismus und die Ergebnisse der Konferenz des nationalen Dialogs festgelegt.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die von den Parteien am 9. Januar 2020 erneuerte Verpflichtung auf die Durchführung des Abkommens von Riad und bekundeten ihre volle Unterstützung für die Bemühungen des Königreichs Saudi-Arabien, den Dialog zu fördern und Sicherheit nach Südjemen zu bringen. Sie riefen alle Parteien auf, sich konstruktiv zu engagieren, um diese Bemühungen zum Erfolg zu führen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die sofortige Einstellung jeder Einschüchterung humanitären Personals, die Einstellung der Behinderung und Umleitung humanitärer Hilfe, den Abschluss von Projektvereinbarungen und deren rasche Durchführung ohne weitere Verzögerungen sowie die Erleichterung des sicheren und ungehinderten Zugangs für das humanitäre Personal und die Ströme humanitärer Hilfsgüter, insbesondere in Nordjemen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Einheit, Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Jemens.

20-01453 (G)

